

**Lind**, Abgeordneter des Landwahlbezirks Hanau, ist 1873 gestorben.

**Heerlein**, Abgeordneter des Landwahlbezirks Salmünster, war in preußischer Zeit Mitglied des Abgeordnetenhauses, in dem er durch sein Auftreten im Sinne der Partikularisten eine scharfe Erwiderung des Grafen Bismarck hervorrief. Er starb auf seinem Gute Margarethenhaun am 1. August 1890.

**Peter**, Abgeordneter des Landwahlbezirks Rinteln-Osden-dorf, starb am 3. Februar 1877 in Fuhlen.

**Wippermann**, Abgeordneter des Landwahlbezirks Roden-berg-Obernkirchen, Dr. jur., 1860—72 Redakteur von *„Hess. Morgenzeitung“*, Mitglied der ersten drei Kommunallandtage, Redakteur der *„Deutsch. Allg. Ztg.“* und von *Brochhaus Konversationslexikon* in Leipzig, der *„Nat.-Ztg.“*, der *„Dresdner Ztg.“*, seit 1877 Mitglied des Litt. Büreaus des preuß. Staatsmin.; Professor.

**Zuschlag**, erster Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Kassel, ist hier am 15. Januar 1877 gestorben.

**Weinhauer**, zweiter Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Kassel, Gutsbesitzer in Bollmarshausen, starb hier am 7. Mai 1884.

**Braun**, erster Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Hersfeld, später Mitglied des nordd. Reichstags, ist am 28. September 1879 in Hersfeld gestorben.

**Wild**, zweiter Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Hersfeld, Gutsbesitzer, siedelte in der preußischen Zeit nach der Provinz Posen über.

**Hünnersdorf**, erster Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Frielar.

**Harnier**, zweiter Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Frielar, Dr. jur., Rechtsanwalt, war noch Mitglied des Reichstags, Direktor der Landeskreditkassa in Kassel, starb in Cannstadt den 17. Oktober 1885.

**Schöttler**, erster Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Schwwege, war nach 1866 noch Mitglied des braunschweigischen Landtags und ist verstorben.

**Rofelich**, zweiter Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Schwwege, Gutsbesitzer, starb am 26. Mai 1884.

**Schneider**, erster Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Marburg, Gutsbesitzer in Marbach bei Marburg, gestorben 1868.

**Lauer**, zweiter Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Marburg, Gutsbesitzer.

**Brenner**, erster Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Hanau, Rentier in Hanau, ist verstorben.

**Wiegand**, zweiter Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Hanau, Regierungsrat, einst einige Tage ins Auge gefaßt als Mitglied des zur Herstellung der Verfassung von 1831 zu berufenden Ministeriums v. Loßberg; war nach 1866 Mitglied der Regierung in Kassel und ist am 24. Februar 1877 zu Bari in Unteritalien verstorben.

**v. Bischoffshausen**, erster Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Fulda, war nach 1866 Präsident der ersten hessischen Kommunallandtage, dann Landesdirektor in Kassel, wo er am 13. Juli 1884 starb.

**Hupfeld**, zweiter Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Fulda, Rechtsanwalt in Hünfeld, dann in Kassel, nach 1866 Justizrat und Vorstand der städtischen Sparkasse in Kassel, später Geh. Justizrat, Mitglied des Kommunallandtags, langjähr. Vorsitzender des Bürgerausschusses, Ehrenbürger von Kassel, Mitglied einer Deputation nach Friedrichsruh, starb in Kassel am 19. April 1897.

**v. Schenk zu Schweinsberg**, Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Schmalkalden, früher Minister in Hohenzollern, starb schon am 3. August 1867.

**Detter**, Karl, Abgeordneter der Höchstbesteuerten des Bezirks Schaumburg, Dr. jur., Rechtsanwalt in Kassel, Justizrat, 1890 in Berlin, Mitglied des Reichstags, starb in Berlin den 24. August 1893, beerdigt in Nehren, seinem schaumburgischen Heimatdorf.

**Dirks**, Landyndikus, ist 1871 in Kassel gestorben.

**Schüler**, Landtagskommissar, am 26. September 1881 in Leipzig als pensionierter Reichsanwalt gestorben.

## Alfred Bock.

Von Alexander Burger,

(Fortsetzung.)

**Z**u einer eng umgrenzten Gruppe gehören die drei Romane, die auch am charakteristischsten den Heimatsdichter erkennen lassen, „Die Pflastermeisterin“, „Der Flurschütz“ und „Kinder des Volkes“.\*) Sie zeigen alle das eine gemeinsame Motiv von der Schlechtigkeit der Welt, der Vertrauenslosigkeit unerfahrener weiblicher Personen und den hierdurch entstehenden unglücklichen Verhältnissen. In diesem Punkte gleichen sich alle drei Romane aufs Haar. In der „Pflastermeisterin“ ist es die Lina, die betrogen wird, im „Flurschütz“ die Christine, in dem letzten Werke „Kinder des Volkes“ das Lenchen. Immer steht Bock mit seiner Sympathie auf der Seite der armen Betrogenen, die für eine schwache Stunde,

da sie sich einem Schurken hingaben, ihr ganzes Leben auf das bitterste büßen müssen. Von der Pflastermeisterin bis zum Lenchen — es ist die ganze Stala menschlicher Verzweiflung und menschlicher Ohnmacht, die sich vor uns zeigt. Und da möchte ich die Bemerkung machen, daß diese Frauengestalten in den Bock'schen Werken, jene edlen Personen, die nur ein unbedachter Augenblick zu dem gemacht, was sie augenblicklich sind, zu den liebevollst herausgearbeiteten gehören. Da ist die Pflastermeisterin, die nach dem Tode ihres ersten Gatten, aus Rücksichten auf das übernommene und von ihr weitergeführte Geschäft ihres Mannes, sich ihrem ersten Gesellen geradezu an den Hals wirft. Dieser kann natürlich zu der alternden Frau nicht mehr in jener Liebe entbrennen, die ihn von Abwegen fernhielte. Er weiß wohl zu schätzen, welche Vorteile ihm aus

\*) Sämtliche genannte Werke sind bei Fontane & Co. in Berlin erschienen.